

ist eine Originalausfertigung der Urkunde Karls V. von 1533, die Friedrich I. St. 3850 enthält, im Staatsarchiv Modena nachgewiesen.

911. Mons. BERNARDINO RICCI, der gefällige und kundige Archivar des Kapitellarchivs in Modena, veröffentlichte 1921 zwei wichtige Beiträge zur Kirchengeschichte von Modena: 1. den 'Liber censuum del vescovado di Modena' im Bollettino del clero di Modena Jhg. 1912—19, 2. 'Dell' origine del cristianesimo e del vescovado di Modena' in den Atti e mem. della R. Dep. di storia patria per le prov. Modenesi Ser. 5 Bd. 14 (1922), 1—107. Der Liber censuum oder Codex pensionarius der Mensa vescovile aus dem 13. und 14. Jh., ursprünglich dem Archiv der Curia arcivescovile zugehörig, jetzt aber im Kapitellarchiv deponiert, ist ein Seitenstück zu dem Codex foundationis des Kapitels und enthält eine Fülle von Urkunden und Notizen, die der Herausgeber durch Heranziehung des gesamten älteren Urkundenmaterials des Kapitellarchivs erläutert und so einen ungemein stoffreichen Kommentar zur Kirchengeschichte, Chronologie (z. B. S. 56 über die Bischöfe Giso und Deusdedit) und Topographie des Bistums bietet. Von S. 109 ab erörtert der Herausgeber die Kaiserurkunden für Modena, so S. 123 das Spurium Konrads II. von 1038 März 16 (DK. II 292), wo er eine in der Monumentaausgabe nicht berücksichtigte Abhandlung von G. FERRARI 'Intorno a un diploma di Corrado il Salico dell' a. 1038' in den Atti della R. Accad. Modenese 20 zitiert, und von S. 130 ab die Papsturkunden. S. 176 ist statt Alexander III. zu lesen Urban III. S. 253 wird ein Mandat Heinrichs VII. vom 20. Dez. 1310 aus Novara abgedruckt. — Die andere Abhandlung behandelt das seit SAVIO häufiger erörterte Problem der Entstehung der oberitalienischen Bistümer, ohne viel neues zu bringen; natürlich steht im Vordergrund der hl. Geminianus. — Ferner sind hier noch zu erwähnen die Aufsätze von G. SOLI über die Kirchen S. Maria Pomposa und SS. Filippo e Giacomo in Modena in den Atti e memorie della R. Dep. di storia patria per le provincie Modenesi, ser. 5. 14 (1922), 108 f. und 144 ff. P. K.

912. Über Ortschaft und Pfarrei von San Cesario, früher Wilzacara und vom 12. Jh. ab eine Filiale von S. Benedetto di Polirone (vgl. KEHR IP. 6, 2 S. 326 ff.) handelt, z. T. auf Grund des alten Archivs seiner Familie, die vom 15. Jh. ab dort Patronatsrechte besaß, ANTON FERRANTE BOSCHETTI, 'San Cesario (territorio nel Modenese) dall' anno 752 fino al presente' (Modena 1922).